

Schriftenreihe der
Karl Popper
Foundation
K l a g e n f u r t

Herausgegeben von Reinhard Neck

Band 4

Reinhard Neck (Hrsg.)

Die Österreichische Schule der Nationalökonomie

PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

1. Die Österreichische Schule der Nationalökonomie:	
Einleitung und Übersicht	11
<i>Reinhard Neck</i>	
1.1 Entstehung und Entwicklung der Österreichischen Schule der Nationalökonomie	11
1.2 Wesentliche Elemente der Österreichischen Schule der Nationalökonomie	14
1.3 Übersicht über die Beiträge dieses Buchs	18
1.4 Literatur	21
2. Carl Menger und die Ursprünge der Österreichischen Schule der Nationalökonomie	25
<i>Karl Milford</i>	
2.1 Einleitung.....	25
2.2 Die Problemsituation vor dem Erscheinen von Mengers <i>Grundsätzen der Volkswirtschaftslehre</i> : Die Position von G. Hufeland	34
2.3 Die Problemsituation vor dem Erscheinen von Mengers <i>Grundsätzen der Volkswirtschaftslehre</i> : Die Position von W. Roscher	43
2.4 Mengers <i>Grundsätze der Volkswirtschaftslehre</i> und <i>Unter- suchungen über die Methode der Socialwissenschaften und der Politischen Oekonomie insbesondere</i>	50
2.5 Abschließende Bemerkungen	59
2.6 Literatur	62
3. Emil Saxs Beitrag zur Finanzwissenschaft.....	65
<i>Reinhard Neck</i>	
3.1 Einleitung.....	65
3.2 Kurzbiografie von Emil Sax	66
3.3 Saxs theoretische Ideen zur Finanzwissenschaft	67
3.3.1 Gegenstand und Methode von Saxs Theorie	67

3.3.2	„Allgemeine ökonomische Kategorien“ und ihre Anwendung auf den öffentlichen Sektor.....	71
3.3.3	Die „ökonomischen Social-Vorgänge“ in der Finanzwissenschaft	76
3.3.4	Kollektive Bewertung und staatliche Preisbildung.....	77
3.3.5	Saxs Grundlagen für eine Steuertheorie	79
3.4	Sax und die moderne Finanzwissenschaft	83
3.4.1	Ungelöste Probleme in Saxs Theorie.....	83
3.4.2	Sax und die herrschende neoklassische Finanzwissenschaft.....	86
3.4.3	Sax und die neuere Nationalökonomie der Österreichischen Schule.....	89
3.5	Abschließende Bemerkungen	94
3.6	Literatur	94
4.	Der Austroliberalismus und die österreichische Wirtschaftspolitik in den 1930er Jahren	99
	<i>Hansjörg Klausinger</i>	
4.1	Einführung	99
4.2	Die Österreichische Schule in den 1930er Jahren	100
4.3	Der Austroliberalismus und die Goldstandard-Mentalität.....	101
4.4	Die Austroliberalen und die Wirtschaftspolitik bis 1934	104
4.5	Von Mises zu Morgenstern.....	110
4.6	Die Austroliberalen und die Wirtschaftspolitik des Ständestaats.....	114
4.7	Einige Schlussbemerkungen.....	120
4.8	Literatur	122
5.	Die Beiträge der Österreicher zur „Sozialismusdebatte“	129
	<i>Reinhard Neck</i>	
5.1	Vorbemerkungen	129
5.2	Gegenstand der „Sozialismusdebatte“	130
5.3	Ludwig von Mises	133
5.4	Der Konkurrenzsozialismus	135

5.5	Friedrich August von Hayek.....	137
5.6	Neuere Beiträge zur „Sozialismusdebatte“	140
5.7	Literatur	145
6.	Schumpeters Konjunktur- und Wachstumstheorie	149
	<i>Harald Hagemann</i>	
6.1	Einleitung.....	149
6.2	Von der Krisen- zur Konjunkturtheorie.....	152
6.3	Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung	156
6.4	Konjunktur- und Wachstumszyklen: Schumpeters Vorstellung einer Überlagerung verschiedener Wellen	162
6.5	Basisinnovationen und lange Wellen der Konjunktur	166
6.6	Literatur	172
7.	Ordnungspolitische Ansichten der „Austrian Economics“	177
	<i>Karl Socher</i>	
7.1	Ordnungspolitik der „Austrian Economics“	177
	7.1.1 Problemstellung	177
	7.1.2 Spontane Entwicklung statt konstruierter Ordnungen	178
7.2	Die Aufgaben des Staates nach Hayek	179
	7.2.1 Rechtsordnung	179
	7.2.2 Bereitstellung von Öffentlichen Gütern.....	179
	7.2.3 Zertifizierungen und Information	180
	7.2.4 „Die Illusion der sozialen Gerechtigkeit“	180
	7.2.5 Zwangsabgaben, Steuern und Budgetpolitik	182
7.3	Anforderungen an die Dienstleistungen	183
7.4	Wettbewerbspolitik.....	183
	7.4.1 Private Monopole.....	183
	7.4.2 Abschaffung von Staatsmonopolen	184
7.5	Politische Ordnung als Voraussetzung einer freiheitlichen Marktwirtschafts-Ordnung	185

7.6	Das Problem der Transformation	185
7.7	Literatur	186
8.	Hayeks Theorie der Marktordnung als Beispiel für die Theorie komplexer adaptiver Systeme.....	189
	<i>Karen I. Vaughn</i>	
8.1	Einleitung.....	189
8.2	Was ist die Komplexitätstheorie?	190
8.3	Hayek und die Planwirtschaft.....	194
8.4	Die Theorie komplexer Phänomene	196
8.5	Hayek und die spontane Marktordnung.....	201
8.6	Anwendungsmöglichkeiten der Komplexitätstheorie für die Österreichische Nationalökonomie.....	203
8.7	Literatur	207
9.	Die wirtschaftspolitische Enthaltsamkeit der Wiener Schule der Nationalökonomie	211
	<i>Erich W. Streissler</i>	
9.1	Volkswirtschaftstheorie und Volkswirtschaftspolitik	211
9.2	Wilhelm Roscher	212
9.3	Mengers Argumente gegen wirtschaftspolitische Eingriffe	213
9.4	Wirtschaftspolitische Positionen der Mitglieder der Wiener Schule der Nationalökonomie	215
9.5	Eugen von Böhm-Bawerk	217
9.6	Friedrich August von Hayek.....	218
9.7	Ergebnis	219
9.8	Literatur	220
	Autorenverzeichnis	223